

Femina Politica

Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

Die Zeitschrift

Kritischem Denken Raum zu geben – das ist der Anspruch der Femina Politica, der einzigen deutschsprachigen Fachzeitschrift für feministische Politik und Politikwissenschaft. Seit 1997 analysiert und kommentiert sie politikwissenschaftliche und aktuelle politische Themen, berichtet über Forschungsergebnisse und Hochschulpolitik, Projekte und Neuerscheinungen. Politiktheoretische Ansätze und Fachdebatten feministisch zu ergänzen, zu reformulieren oder auch anzustoßen zählt die Redaktion zu ihren Aufgaben. Mit den jeweiligen Schwerpunktausgaben und mit der offenen Rubrik „Forum“ interveniert die Zeitschrift in den politikwissenschaftlichen und politischen Mainstream, steht für eine Rekonzeptionalisierung politikwissenschaftlicher Ansätze sowie die Weiterentwicklung feministischer Theorien. Die Redaktion begreift Geschlechterverhältnisse als gesellschaftliche Herrschafts- und Machtverhältnisse, die mit anderen sozialen Ungleichheitsstrukturen in einer dynamischen Wechselbeziehung stehen. Sie hält daher die Offenheit der feministischen Politikwissenschaft für interdisziplinäre Perspektiven für notwendig und erkenntnisfördernd.

Herausgegeben von

Gabriele Abels | Petra Ahrens | Brigitte Bargetz | Agnes Blome | Magdalena Freudenschuss | Gesine Fuchs | Patricia Graf | Jana Günther | Eva Maria Hinterhuber | Antonia Kupfer | Julia Lepperhoff | Christine Löw | Gundula Ludwig | Alexandra Scheele | Silke Schneider | Gabriele Wilde

Bibliographische Informationen

ISSN 1433-6359 | eISSN 2196-1646 | 28. Jahrgang 2019 | 2 x jährlich | ca. 180 Seiten pro Ausgabe
Sprache: Deutsch, Englisch | Open Access: 36 Monate nach Erscheinen

Schwerpunkte der aktuellen Ausgaben

1-2019: Her mit der Zukunft?! Feministische und queere Utopien und die Suche nach alternativen Gesellschaftsformen (Mai 2019)

2-2018: 100 Jahre Frauenwahlrecht – Und wo bleibt die Gleichheit? (November 2018)

1-2018: Angriff auf die Demokratie (Juni 2018)

Kontakt zur Zeitschrift

Femina Politica - Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

c/o Universität Tübingen

Institut für Politikwissenschaft

Melanchthonstr. 36

72074 Tübingen

redaktion@femina-politica.de

www.femina-politica.de



Verlag Barbara Budrich GmbH

Stauffenbergstr. 7

D-51379 Leverkusen

Tel.: (+49) (0)2171 79491 50

Fax: (+49) (0)2171 79491 69

info@budrich.de

<https://budrich.de>

<https://www.budrich-journals.de>

<https://shop.budrich.de>

FEMINA POLITICA
ZEITSCHRIFT FÜR FEMINISTISCHE POLITIKWISSENSCHAFT

01 | 2019 28. Jg.

Her mit der Zukunft?!
Feministische und queere Utopien
und die Suche nach alternativen
Gesellschaftsformen

DANIEL KLAEPER: Woher sein Utopieverdross. Queer*trans-
nistische Überlegungen. FINK: Welche Geschichten Zukunft
schreiben. BÜCHER: Ein Blick auf die utopischen Gesellschaft.
SCHMITZ: Coming out als feministische Utopie? Zur
Diskussion des Bestehens nach Utopien in neoliberalen
Strukturen. MELI: Etwas was von Tod der transnationalen
Utopie - Zum utopischen Potential feministischer Ansätze.